Die Ernährung des Hundes

Der Hund als ein Abkömmling des Wolfes braucht eine ausgewogene Ernährung. Entgegen der früheren Meinung, dass eine reine Fleischernährung die Richtige sei, weiß man heute, daß der Hund sehr wohl pflanzliche Anteile benötigt. In freier Natur liefert der Mageninhalt von Beutetieren die nötigen pflanzlichen Stoffe.

Die meisten der Trocken- und Nassfutter der gängigen und guten Marken sind sogenannte *Alleinfuttermittel* (= alleine völlig ausreichend) und können ohne weitere Zusätze verfüttert werden, es werden keine Mangelerscheinungen auftreten.

Ob Sie eine reine Trockenfütterung bevorzugen oder auch zusätzlich oder sogar ausschließlich Nassfutter verfüttern möchten, bleibt Ihnen überlassen, die Futter unterscheiden sich in den relevanten Eigenschaften meist nur im Wassergehalt.

Ein Hund, der nur Trockenfutter bekommt, hat natürlich einen höheren Trinkwasserbedarf, Zugang zu frischem Wasser muss immer gewährleistet sein. Bei reiner Trockenfütterung sind keine Probleme zu erwarten, die oft zu hörenden Vermutungen, reine Trockenfütterung schade der Niere etc., entbehren jedglicher Grundlage! Im Gegenteil, die Selbstreinigung der Zähne wird durch Gabe eines Trockenfutters durchaus gefördert.

Grundsatz sollte sein: Immer nur das Futter *eines Herstellers* verfüttern, nicht mehrere Hersteller mischen, da es sonst mit der Zeit zu Unverträglichkeitsreaktionen kommen kann, wenn zu viele Hilfsstoffe (Konservierungsmittel, Anti-Oxidantien, Farbstoffe) zusammen treffen.

Wenn man Nass- und Trockenfutter kombinieren möchte, dann sollte man auch dann **einen Hersteller für beide** nehmen.

Unserer Meinung nach ist eine reine Trockenfütterung mit einem hochwertigen Futter eine gute, gesunde, praktische, kostenbewusste und artgerechte Hundeernährung - wir beraten Sie gerne!

Welpe (0 - 6 Monate)

Ein Welpe, der vom Züchter zu Ihnen kommt, hat sich bereits auf ein Futter, meist Trockenfutter, eingestellt. Idealerweise hat der Züchter Ihnen für die Übergangszeit etwas Futter mitgegeben, wenn Sie auf ein anderes Futter umstellen möchten, können Sie so den Übergang schleichend gestalten.

Es ist sehr wichtig, dass sie dem Welpen auch ein **Welpenfutter** zukommen lassen und kein Erwachsenenfutter, wie es leider immer wieder empfohlen wird.

Welpen haben einen besonders hohen Calcium-Bedarf, welcher über ein Erwachsenenfutter nicht ausreichend gedeckt ist.

Oft ist es hilfreich, das Trockenfutter mit warmem Wasser zu übergießen und einweichen zu lassen, ab dem 5-6. Monat ist das meist nicht mehr erforderlich, zur Gewöhnung an das harte Futter sollte man immer mehr nicht eingeweichte Brocken untermischen.

>>> Die häufig zu hörenden Aussagen, zu hoher Eiweißgehalt lasse Welpen zu schnell wachsen, führe zu Knochen- und Gelenksschäden oder mache Hunde unruhig, sind erwiesenermaßen falsch und wissenschaftlich widerlegt!